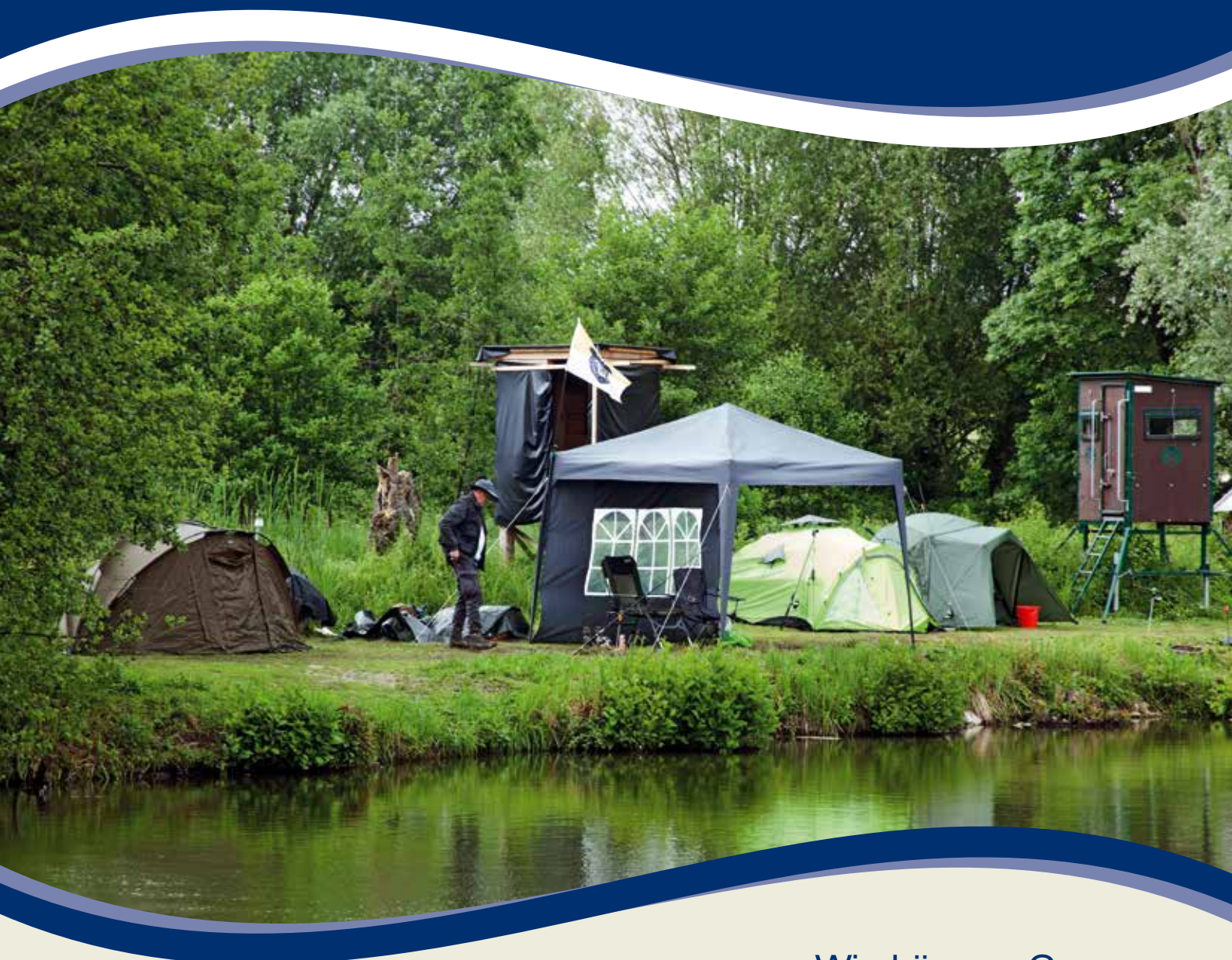


Gewässerschutz • Fischartenschutz • Naturschutz



der HESSENFISCHER



Jugendcamp
in Friedberg

Hessentag
in Fritzlar

Wie können Ge-
wässer vor den
Schadstoffen ge-
schützt werden?

www.hessenfischer.net

September 2024

Afrikanische Schweinepest

Ausbreitung verhindern

Helfen Sie mit!



Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine gefährliche Tierseuche und endet für Wild- und Hausschweine fast immer tödlich. Für Menschen und Haustiere ist das Virus jedoch nicht gefährlich.

Da die Wildschweine hohes Fieber bekommen, suchen die Tiere die Nähe von Wasser. Die toten Tiere können über den Rhein oder weitere Gewässer abgetrieben werden und das Virus kann so sehr schnell verbreitet werden.

Bitte halten Sie Ausschau nach Kadavern von Wildschweinen, die im Rhein oder sonstigen Gewässern treiben oder ans Ufer gespült wurden.

Melden Sie die Sichtung oder den Fundort unter Angabe der Rheinkilometrierung bzw. der genauen Ortslage an die Wasserschutzpolizei Wiesbaden.

Die Dienststelle ist rund um die Uhr erreichbar, Telefon: 06134/55 66 0.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.



Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Wälder, Forsten, Jagd und Fischerei



Die Afrikanische Schweinepest (ASP) wurde bei Wildschweinen mittlerweile in drei südhessischen Landkreisen (Groß-Gerau, Bergstraße und Darmstadt-Dieburg) nachgewiesen.

Auch ist nicht auszuschließen, dass sich die ASP auf andere Landkreise ausbreitet. Bitte helfen Sie daher als Anglerinnen und Angler mit und halten Sie beim Angeln die Augen offen. Sollten Ihnen beim Angeln im Uferbereich oder in der Nähe von Gewässern tote Wildschweine oder Kadavergeruch auffallen, wenden Sie sich bitte an die örtliche Polizeidienststelle oder das Veterinäramt des jeweiligen Landkreises.

Insbesondere besteht die Gefahr, dass über den Rhein, den Main oder andere Fließgewässer Tierkadaver abgetrieben werden und dies zu einer Weiterverbreitung der gefährlichen Tierseuche beiträgt. Bitte melden Sie auf der Wasseroberfläche treibende Schwarzwildkadaver unter Angabe der Rheinkilometrierung bzw. der genauen Ortslage an die Wasserschutzpolizei Wiesbaden.

Die Dienststelle ist rund um die Uhr erreichbar, Telefon: 06134/55 66 0.

Es ist ebenfalls sehr wichtig, dass die Wildschweine, die teilweise in Schilf-

oder Uferbereichen ihren Tageseinstand haben, nicht beunruhigt werden. Die Tiere könnten so aufgeschreckt werden und das ASP-Virus in andere Gebiete verschleppen. Deshalb bitten die Veterinärbehörden dringend darum, die Wege nicht zu verlassen und Hunde an der Leine zu führen. Wir danken für Ihre Unterstützung! Nur gemeinsam können wir diese Tierseuche so schnell wie möglich regional begrenzen.

Inhalt

LEITARTIKEL	4
MITTEILUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLEN	
Termine 2024/2025	5
Nicht verpassen	5
Adressen	5
AKTUELLES	
Nachruf Ewald Mann	6
Nachruf Heinz Jürgen Ziesing	6
Von Steckerlfisch bis Fischburger: Köstliche Grillideen mit Fisch	7
VERANSTALTUNGEN	
Hessentag 2024 in Frittlar	7
Praxistag für Gewässerwarte in Wetzlar	9
Deutsche Meisterschaften im Castingsport (International und Senioren)	10
JUGEND	
Jugendcamp in Friedberg	12
Wir stehen in den Startlöchern für 2025	13
NATURSCHUTZ	
Vier Jahre „100 Wilde Bäche für Hessen“	14
Wie können Gewässer vor den Schadstoffen geschützt werden?	15
VEREINE	
Auszüge aus dem Tagebuch unseres VHF-Referenten Gewässer Süd	18
Sportfischervereinigung 1966 e.V. Bad Soden am Taunus	19
Angelsportverein 1955 Sielen e.V.	20
Sportfischer-Club Echzell e.V.	21
Angelsportverein Ahrtal e.V. Hohenahr	22
Angelsportverein Eftetal e.V. 1976 Holzhausen	23

Impressum

der **HESSENFISCHER** erscheint viermal im Jahr. Der Bezugspreis für bis zu 3 Exemplare pro Verein ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Jahresabonnement im Einzelversand 8,50 Euro. Zusätzliche kostenpflichtige Exemplare für Mitglieder im Sammelversand auf Bestellung.

Herausgeber:

VERBAND HESSISCHER FISCHER e.V.

Redaktion:

Adrian Zentgraf
Martina Bechstedt

Layout:

cognitio Kommunikation & Planung GmbH
34305 Niedenstein
www.cognitio.de

Anzeigenverkauf:

Geschäftsstellen des
VERBANDES HESSISCHER FISCHER e.V.

Vertrieb:

Eigenvertrieb

Beiträge, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und/oder des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der eingesandten Beiträge vor.

Die nächste Ausgabe von

der **HESSENFISCHER**

erscheint am 15.12.2024

Redaktionsschluss ist der 15.11.2024

Jeweils später eintreffende Beiträge können nicht berücksichtigt werden. Bitte senden Sie Ihre Beiträge an die Regionalgeschäftsstelle unseres Verbandes in Kassel. Die Anschrift finden Sie unter Mitteilungen der Geschäftsstelle.

Titelfoto: M. Schröder

Jugendcamp in Friedberg – die Zeltstadt entsteht

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Anglerinnen und Angler,



schön, dass Sie auch diese Ausgabe unserer Verbandszeitschrift der Hessefischer lesen.

In unserer neuen Ausgabe möchten wir nicht nur über die neuesten Entwicklungen in der Angelfischerei und dem Gewässerschutz berichten, sondern auch auf ein Thema eingehen, das uns auch als Anglerinnen und Angler betrifft: die Afrikanische Schweinepest (ASP).

Jetzt könnte man sich natürlich fragen: „Was haben wir damit zu tun und warum sollen wir uns mit diesem Thema beschäftigen?“

Diese hoch ansteckende Tierseuche hat nicht nur erhebliche Auswirkungen auf die Wild- und Hausschweinpopulationen, sondern könnte auch indirekte Folgen für uns Angler, Naturliebhaber und Gewässerschutz haben.

Denn neben dem Potenzial, mögliche wirtschaftliche Schäden anzurichten, besteht auch die Gefahr einer nachhaltigen Veränderung unserer Naturräume und insbesondere der Wälder und der Auen. Wie sich bereits in der Vergangenheit erwiesen hat, sind es

oftmals die Angler, die Missstände und Umweltprobleme an unseren Gewässern und Auen zuerst entdecken und diese melden. Und dies unabhängig davon, ob es sich um Probleme im oder am Gewässer handelt.

So spielen auch Wildschweine, die sehr oft in unmittelbarer Nähe unserer Angeltgewässer leben, eine entscheidende Rolle im ökologischen Gleichgewicht. Durch die Ausbreitung der ASP können ganze Populationen dezimiert werden, was wiederum einen Einfluss auf die Beziehungen der Tierarten untereinander und auf die Lebensräume hat. Folglich kann das ökologische Gleichgewicht unserer Kulturlandschaft und der Naturräume beeinflusst werden.

Nicht zuletzt ist auch die Angelfischerei in Folge der Auswirkungen und der Eindämmung der Seuche beeinflusst. Als Angler und Naturliebhaber, die oftmals tagtäglich am Gewässer unterwegs sind und dadurch über hervorragende Standortkenntnisse verfügen, können und müssen wir unseren Teil dazu beitragen, diese Seuche zu bekämpfen.

In den Gebieten, in denen die ASP bereits ausgebrochen ist, können wir

durch die Meldung von gefundenen Schweinekadavern dazu beitragen die Seuche einzudämmen. Dabei müssen wir uns jedoch entsprechend den Allgemeinverfügungen der Landkreise an etwaige Betretungsverbote in den Sperrzonen halten und uns regelmäßig über Neuerungen und Fortschreibungen der Allgemeinverfügungen informieren. Bewegen wir uns auf Wegen innerhalb der Sperrzonen oder auch außerhalb der von der ASP betroffenen Zonen, so gilt es die Augen offen zu halten, auf Verwesungsgerüche zu achten und im Fall der Sichtung eines Kadavers oder erkrankten Wildschweins die zuständigen Veterinärämter oder Polizeistationen zu benachrichtigen. Vermeiden Sie dabei jedoch den direkten Kontakt oder das Betreten des direkten Umfeldes von kranken oder verendeten Tieren, um die Seuche nicht unbeabsichtigt zu verschleppen! Besonders wichtig ist die Beobachtung unserer großen Flüsse, da hier eine Verfrachtung der mit ASP befallenen Kadaver befürchtet wird.

Auf den Websites der Landkreise und des Hessischen Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat können Sie sich über die aktuelle Ausbreitung der ASP, die Sperrzonen sowie über entsprechende Allgemeinverfügungen und vorgeschriebene Verhaltensweisen informieren. Darüber hinaus hängen in den betroffenen Gebieten entsprechende Informations-Plakate aus.

Lassen Sie uns gemeinsam einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung der Seuche zu leisten.

Vielen Dank und weiterhin Petri Heil

Adrian Zentgraf
VHF-Geschäftsführer

Termine 2024/2025

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

24.05.2025 Mitgliederversammlung des VERBANDES HESSISCHER FISCHER e. V. Ort wird noch bekanntgegeben

SEMINARE/LEHRGÄNGE

21.09.2024 Gewässerwartelehrgang beim ASV Eschwege e. V., Gewässerchemie
02.11.2024 Herbstseminar für Gewässerwarte und Naturschutzbeauftragte (Onlineveranstaltung)
09.11.2024 Ausbildungsleitertagung in Alsfeld

JUGEND

07. – 09.06.2025 Jugendcamp – Gastgebender Verein: ASV Maintal 1976 e. V.
05. – 06.07.2025 Jugendcamp am Haarhäuser See – Gastgebender Verein: AV Borken e. V.

VERANSTALTUNGEN

07. – 09.03.2025 Messe Jagen – Fischen – Offroad in Alsfeld
13. – 22.06.2025 Hessentag in Bad Vilbel

Bitte beachten Sie, dass Termine unter Vorbehalt aufgeführt und noch kurzfristig abgesagt werden können.

Infos zu den Fischereiaufseherlehrgängen erhalten Sie unter <https://hessenfischer.net/termine-staatl-fischereischule-fischereiaufseher/>

Termine des Deutschen Angelfischerverbandes sind über <https://dafv.de/service/termine.html> abrufbar.

Nicht verpassen:

**Herbstseminar für Gewässerwarte und Naturschutzbeauftragte als Online-Seminar
am 02.11.2024, Beginn: 09.30 Uhr**

Die Einladung wird rechtzeitig per Mail verschickt.

VERBAND HESSISCHER FISCHER E. V.

Hauptgeschäftsstelle

Rheinstraße 36
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 302080

Regionalgeschäftsstelle Nord

Postfach 42 02 53
34071 Kassel
Telefon: 01520 9533547

Regionalgeschäftsstelle Süd

Hindenburgstraße 3
64405 Fischbachtal
Telefon: 06166 8996
Fax: 06166 932310

E-Mail: vhf-wiesbaden@hessenfischer.net

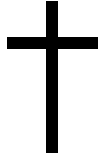
E-Mail: vhf-kassel@hessenfischer.net

E-Mail: vhf-fischbachtal@hessenfischer.net

Besuchen Sie uns auf unsere Homepage: <https://hessenfischer.net>

Facebook: facebook.com/hessenfischer Instagram: instagram.com/verbandhessischerfischer

Ewald Mann



Eine Ausbilder-
tagung war erst
dann zu Ende,
wenn Ewald
Mann seinen
Beitrag geleistet
hatte. Seine
Wortmeldungen

waren bei aller Ernsthaftigkeit seines jeweiligen Anliegens nicht ohne Humor, aber immer sprachgewaltig und in unverkennbarer Sprachfärbung seiner Heimat vorgetragen. Sein stets kritischer Geist führte nicht selten zu kontroversen Diskussionen, in denen er seine Standpunkte behauptete, durchaus aber auch "Gegenargumente" akzeptierte, wenn sie ihn überzeugten. Auch wenn er nach und nach seinen Frieden mit der digitalen Technik und den modernen Unterrichtsmedien machte, erinnere ich mich stets an seine einschlägigen Bedenken, beispielsweise gegen den E-Mail-Versand von Unterlagen, „e Steck Babbeier“ („ein Blatt Papier“), wie er sagte, sei ihm halt lieber. Ewald Mann war einfach im besten Sinn ein Original, und ich war mit ihm in gelegentlichen, von beiderseitiger Sympathie getragenen Gesprächen in humorvoller Weise einig, daß „solche Originale heute nicht mehr gebaut werden ...“.

Die jahrzehntelange Tätigkeit von Ewald Mann in der Ausbildung für die Fischerprüfung war aber nur ein Teil seines Wirkens in der hessischen Fischerei.

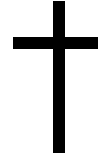
Als Gründer des ASV Mardorf-Schweinsberg war er zunächst 14 Jahre lang dessen Vorsitzender und danach noch weitere 34 Jahre bis 2021 dessen Geschäftsführer und Kassenwart. Zudem war er im Vorstand der Gewässergruppe Lahn-Ohm des Fischereiverbandes Kurhessen e.V. sechs Jahre lang Vorsitzender.

Dass sein Engagement erfolgreich war und anerkannt wurde, bezeugen die Auszeichnungen und Ehrungen, welche ihm im Lauf der Jahre zuteilwurden, unter anderem vom Fischereiverband Kurhessen e.V., vom VERBAND HESSISCHER FISCHER e.V. und vom Deutschen Angelfischereiverband e.V.

Mit Ewald Mann ist am 16.07.2024 ein wahres Urgestein der hessischen Fischerei von uns gegangen. Wir bewahren ihm über den Tod hinaus unseren Respekt, unsere Anerkennung und unsere allerherzlichste Zuneigung.

Leonhard R. Peter

Heinz-Jürgen Ziesing



Er kannte alles und jeden, nicht zuletzt durch seine berufliche Tätigkeit als Außendienstler war Heinz-Jürgen weit über das heimatische Gründchen im Vogelsberg hinaus bestens

„vernetzt“, wie man heute zu sagen pflegt.

Du brauchst etwas? „Habe ich, kannst Du haben“, „Ich weiß, wo man das bekommt, ich besorge es“, „Ich kenne jemanden, der so etwas hat ...“ – Heinz-Jürgen war ein Macher, ein Anpacker, der – fast – alles konnte, „gesagt – getan“ war bei ihm ein Versprechen. Nach einer von mir hingeworfenen Bemerkung während einer Kaffeepause am Rande der Autobahn auf der Kreisgruppenfahrt ins fränkische Karpfenland verschaffte er dem Verband das Lager, welches viele Jahre als Materialbasis für die zahlreichen Messen, Hessentage, Ausstellungen und dergleichen diente. Und Heinz-Jürgen war selbstverständlich der Lagerverwalter, der sich darum kümmerte. Aufräumen, Reparaturen, Anpacken beim Ein- und Ausladen, Annahme von Lieferungen, Herausgabe von Materialien – Anruf genügte. Und über all dem sind wir auch Freunde geworden. Direkt und ehrlich, mit klarer Ansage – so war er.

Seinen Fischereiverein „Silbersee“ Breitenach e.V. führte Heinz-Jürgen viele Jahre als Vorsitzender, und auch hier hat er selbstverständlich tatkräftig gewirkt. Angelveranstaltungen, Jugendzeltlager, Versammlungen und sonstige Festivitäten hat er – oft auch als Gastgeber – organisiert und in der Kreisgruppe Vogelsberg/Hersfeld-Rotenburg hatte er ebenfalls Funktionen inne.

Nicht zu vergessen sind auch seine Forellenteiche, seine Schafe und vor allem seine Bienen, die wichtiger Teil seines Lebensinhalts waren, insbesondere zuletzt in seinem Ruhestand und noch mehr nach dem plötzlichen zu frühen Tod seiner Ehefrau.

Leider hat es das Schicksal auch danach nicht mehr gut mit Heinz-Jürgen gemeint. Der Kampf gegen eine Tumorerkrankung war trotz Operationen und nachfolgenden Therapien, die er mit großer Zuversicht ertragen hat, auch für ihn, den Macher, letztlich nicht zu gewinnen. Heinz-Jürgen Ziesing ist im Mai dieses Jahres gestorben, und er fehlt mir, er fehlt uns jetzt auf dieser Welt.

Mach's gut, Heinz-Jürgen!

In meinem Herzen und in meiner Erinnerung hast Du für immer Deinen Platz!

Leonhard R. Peter

Von Steckerlfisch bis Fischburger: Köstliche Grillideen mit Fisch

Ob klein oder groß, filetiert oder im Ganzen – Fisch vom Grill schmeckt einfach immer! Lukas Nagl ist einer der höchstdekorierten Köche Österreichs und seit über zehn Jahren Chefkoch im Restaurant Bootshaus am Traunsee. Wie kaum ein anderer kennt er sich mit den Wasserbewohnern des Salzkammerguts aus und weiß, wie sie über glühender Holzkohle am besten gelingen. In diesem Kochbuch verrät er seine liebsten Grillrezepte für Fisch: Von Aal bis Zander ist für jeden Gaumen das passende Gericht dabei!

- Die besten Fische zum Grillen: Wie Sie Karpfen, Reinanke und Co. zubereiten
- Fischgewürze, Meisterlake oder Pesto: So verleihen Sie Fisch vom Grill das gewisse Etwas
- Fisch richtig grillen: Tipps vom Profi, damit nichts anklebt oder anbrennt
- Ein Grillbuch voller leckerer Fischrezepte mit vielen Fotos, die Appetit machen
- Von klassisch bis ausgefallen: Versuchen Sie sich an Fischkebab, Reischfisch oder Fisch vom Salzstein

Räuchern, schmoren, braten – ein Grill-Kochbuch für Fans heimischer Fischarten.

Was tun, damit der Fisch nicht am Grillrost kleben bleibt oder zerfällt? Wie viel Marinade verträgt das zarte Fischaroma? Und welche Utensilien braucht es, damit es zum Vergnügen wird, Fischfilet zu grillen? Lukas Nagl hat Antworten auf diese und noch viel mehr Fragen rund um den Fisch vom Grill. Lassen Sie sich von seinen Fischrezepten zum Grillen inspirieren und zaubern Sie Köstliches aus heimischen Gewässern auf Ihren Teller!

Lukas Nagl

Fisch gegrillt
Mit Rezepten von Lukas Nagl
Servus Verlag
Format: 120 mm x 200 mm
ca. 152 Seiten
ISBN: 13 9783710403828
Preis 20 €
Erscheinungstermin: 23.05.2024



Hessentag 2024 in Fritzlar

Unsere Aquarienausstellung als Besuchermagnet

Vom 24. Mai bis zum 2. Juni 2024 verwandelte sich Fritzlar in eine bunte Bühne für den Hessentag, das Fest, das die Vielfalt und die Lebensfreude Hessens in den Vordergrund stellt. Der VERBAND HESSISCHER FISCHER e.V. (VHF) war auch dieses Jahr wieder vertreten, um Einblicke in die Welt des Angelns zu gewähren und über die Bedeutung des Fischereiwesens sowie den Naturschutz zu informieren.

An unseren interaktiven Ständen konnten Besucher aller Altersgruppen in die Welt des Fischfangs eintauchen.

Wir hatten die Gelegenheit, unsere Arbeit und die Bedeutung der Fischerei für die Erhaltung natürlicher Lebensräume vorzustellen. Auch tiefergehende Fragen zu Nachhaltigkeit, Fischbeständen und Gewässerschutz konnten von unseren Experten ausführlich beantwortet werden.

Das rege Interesse der Schulklassen und Kindergärten war besonders erfreulich. Kinder und Jugendliche konnten durch spielerische Aktivitäten und direkten Kontakt mit der Natur ihr Interesse für den Umweltschutz und die

Fischerei entdecken. So wurde z. B. das Interesse an verschiedenen Fischarten geweckt. Beim Trockenangeln konnten künstliche Fische geangelt und die gefangene Fischart erraten werden. Ein unterhaltsames Memory-Spiel, bei dem die Kinder Paare von unterschiedlichen Fischarten aufdecken mussten, sorgte ebenfalls für viel Vergnügen. Selbstverständlich auch dabei unsere Schmuckfliegenbinderin Ingrid Scholz, jeden Tag dabei mit kunstfertigen Fingern und flotten Sprüchen. Oliver Schmarowski und



Der Natur auf der Spur – eine Momentaufnahme vom Riesenrad aus fotografiert
Foto: R. Paul



Vertauschte Rolle – unser Flussbarsch beobachtet die Besucher
Foto: R. Paul



Was treiben meine Nachbarn da? Die Rotfeder möchte es wissen.
Foto: R. Paul



Unsere Aquarien – immer gut besucht. Ronald Paul (re.) in seinem Metier – hier kontrolliert er, ob alles in Ordnung ist
Foto: V. Nagel



Casting to go – Volker Krahl weilt in die Geheimnisse des Castingsportes ein
Foto: V. Nagel

Volker Krahl zeigten beim Casting ihr Können. Die Besucher hatten die Möglichkeit, die Angel selbst zu schwingen und zu versuchen, das Gewicht punktgenau auf dem Arenbergtuch zu platzieren.

Auf dem Hessestag in Fritzlar war es dem VERBAND HESSISCHER FISCHER

möglich, eine Aquarienausstellung durchzuführen.

Ziel der Ausstellung waren die in Nordhessen vorkommenden Fischarten in ihren Lebensräumen. Dabei ging es in diesem Jahr nicht um die bei Anglern begehrten Arten wie Hecht, Karpfen, Zander, Waller, Aal und Forelle

oder gar um nicht heimische Krebs- und Fischarten, sondern die unbekannteren kleinen und geschützten heimischen Arten.

Nach langer Vorbereitung und einem mehrtägigen Aufbau stellte unser für den Schwalm-Eder-Kreis zuständiger Naturschutzbeauftragte Ronald Paul

vom Angelverein Gombeth 1971 e. V. in 4 Becken die Lebensräume Bach, Fluss, See und Kleiner Wiesengraben vor. In den naturnah eingerichteten Becken wurden einige jeweils typische Fisch- und Pflanzenarten präsentiert. Daneben wurden auch einige Muscheln, Schnecken, Wasserinsekten und kleine Krebstiere gezeigt.

So schwammen in den Becken der streng geschützte Schneider, Elritze, Gründling, Fluss- und Kaulbarsch, Quappe, Döbel, Rotaugen und Rotfeder sowie Bitterlinge, Moderlieschen, Schleie und Dreistachliger Stichling. Alle Fischarten wurden den Gewässern des Landkreises entnommen, zeigten

ihre ganze Färbung und ein natürliches Verhalten. Am letzten Ausstellungstag wurden alle Pflanzen und Tiere wieder in ihre Herkunftsgewässer zurückgesetzt. Der Abbau am Folgemontag ging dann sehr schnell.

Die Ausstellung war für Jung und Alt ein großer Anziehungspunkt. Insbesondere Schulklassen und Familien besuchten die Ausstellung. Einige ältere Menschen stellten fest: „Die Stichlinge hatten wir als Kinder immer gefangen. Die gibt's wohl noch!“ Aber auch das Fachpublikum und die Politik waren fasziniert und lobten das Naturschutzengagement und die Arbeit des Verbandes zum Schutz der Gewässer.

Alles in allem war die Ausstellung ein großer Erfolg, die Zusammenarbeit aller Beteiligten sehr gut und die vielen helfenden Hände sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Wir sind dankbar, Teil dieser wertvollen Tradition zu sein und freuen uns darauf, auch in den kommenden Jahren aktiv dazu beizutragen.

Ronald Paul
VHF Naturschutzbeauftragter

Violetta Nagel
VHF-Geschäftsstelle Wiesbaden

Praxistag für Gewässerwarte in Wetzlar

Gewässergüte bestimmen und beurteilen – Wirbellose unter dem Biokular

An der Lahnstrecke des Angelsportvereins Wetzlar e.V. fand am 13.07.2024 ein Praxistag für Gewässerwarte statt. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem weiterführenden Seminar war das Absolvieren des Online-Gewässerwarte-Grundkurses

bei unserem Kooperationspartner Fishing King.

Die Teilnehmerrunde, die absichtlich klein gehalten war, erhielt von unserem Referenten Gewässer Süd Karl Schwebel weitergehende Einweisungen zur biologischen Gewässergüte auf

Basis der Lerninhalte aus dem Onlinekurs Probenahme und Untersuchung sowie die Beurteilung der Ergebnisse waren Inhalt des Seminars.

Ziel dieser Kurse ist es, die Gewässerwarte zu schulen, damit sie ihre Gewässer u. a. durch Gewässerunter-



Ohne Theorie geht es nicht – ein wichtiger Bestandteil des Seminars



Unser Referent Karl Schwebel in seinem (Wasser-)Element



Makrozoobenthos – genau angeschaut



Sie haben viel gelernt und sind nun bereit das Erlernete in die Tat umzusetzen
Fotos: M. Schröder

suchungen kennenlernen, sinnvolle Wiederbesatzmaßnahmen durchführen können und die Kompetenz der Arbeit des Gewässerwartes gefördert wird. Im theoretischen Teil erhielten die Teilnehmer viele wichtige Infos zur biologischen Gewässergüte, aber auch zur Ausrüstung, die benötigt wird. Danach ging es für den praktischen Teil an die Lahn vor dem Wehr in Wetzlar. In Laborschalen wurden Makrozoobenthos für die spätere Auswertung (Bestimmung und Zählung) gesammelt. Es war ein gelungener Praxistag, hervorragend durchgeführt von Karl

Schwebel. Die Teilnehmer haben viel gelernt und alle aufkommenden Fragen wurden umgehend beantwortet.

Michael Schröder
VHF-Referent Öffentlichkeitsarbeit

Buchempfehlung:

Werner H. Baur
Gewässergüte bestimmen und beurteilen
Band 1: Die biologische und die hydromorphologische Untersuchung von Fließgewässern



Deutsche Meisterschaften im Castingsport (International und Senioren)

Ein gelungenes Event in Lohfelden bei Kassel

Die diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Castingsport (International und Senioren) fanden am 27.–30. Juni 2024 zum wiederholten Male in Lohfelden bei Kassel statt, wo der ausrichtende Verein ASV Petri Heil Söhrewald unter der Führung seines ersten Vorsitzenden Volker Kraß für beste Voraussetzungen sorgte, damit die Meisterschaften ein gelungenes Event wurden. Mit über 50 Teilnehmenden war die Veranstaltung sehr gut besucht. Am

Donnerstag wurden die beiden Sportplätze entsprechend aufgebaut, so dass man schon am Ankunftstag für alle Zielwurfdisziplinen trainieren konnte. Früh am Freitag bekamen auch noch die Weitwurfbahnen ihren letzten Schliff. Um zehn Uhr ging es los mit den obligatorischen Grußworten einiger Verbandsfunktionäre und dem anschließenden Singen der Nationalhymne. Hierbei besteht in Bezug auf Textsicherheit einiges an Nachholbedarf!

Auf dem Programm des ersten Wettkampftages standen alle vier Zielwurfdisziplinen: Gewicht Präzision, Gewicht Ziel, Multi Ziel und Fliege Ziel. Mittags noch Fliege Einhand weit und Fliege Zweihand weit (Lachsfliege). Dazwischen gab es noch Siegerehrungen für die schon beendeten Einzeldisziplinen. Am zweiten Tag standen die drei letzten Weitwurfdisziplinen an: 7,5 g Einhand weit, 18 g Zweihand weit und 18 g Multi weit.

Um es vorwegzunehmen: Im Gegensatz zum letzten Jahr, als wir Hessen noch auf fünf Top 3 Platzierungen stolz sein konnten, gab es in diesem Jahr nichts für uns zu holen. Die Chancen waren da, wurden aber nicht genutzt. Bei der abendlichen Abschlussveranstaltung wurden die Sieger der Mehrkampfwertungen geehrt und es wurde bekannt gegeben, dass im nächsten Jahr die Deutschen Meisterschaften im Castingsport in Köln stattfinden

werden. Darauf freuen wir uns schon jetzt.

Ist Euer Interesse am Castingsport geweckt? Falls ihr auch mal an einer Deutschen Meisterschaft teilnehmen möchtet, muss der Verein als erstes einen Schnupperkurs Casting bei Volker Krah und/oder Oliver Schmarowski buchen und die interessierten Caster müssen diesen absolvieren. Wir bringen Gerät und Wurfbahnen mit. Dabei

zeigen wir euch, wie man mit Angelgerät zielgenauer und weiter wirft und schließlich auch unter Wettkampfbedingungen eine gute Figur abgibt. Im zweiten Schritt nehmt ihr an den Hessenmeisterschaften im Castingsport teil.

*Oliver Schmarowski,
VHF-Referent für Casting- und
Turnierwurfsport im VHF*



*Arenbergtuch für
Gewicht Präzision
Foto: Oliver
Schmarowski*



*Zielwurfscheiben
für Gewicht Ziel
und Multi Ziel
Foto: Oliver
Schmarowski*



*Mit Wasser befüllte
Scheiben für Fliege
Ziel
Foto: Oliver
Schmarowski*

Jugendcamp in Friedberg

Auch Jungangler kennen kein schlechtes Wetter

Am 01. und 02.06.2024 fand das zweite Jugendcamp des VERBANDES HESSISCHER FISCHER e.V. statt.

24 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren aus vier Vereinen waren nach Friedberg zu den Strassheimer Teichen gekommen, um gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen.

Jugendreferent Alexander Zisewski hatte alles wieder hervorragend organisiert. Allerdings wäre das Event ohne die Unterstützung der Mitglieder des gastgebenden Vereines nicht zu stemmen gewesen.

Auch wenn es im Vorfeld auf Grund der Wetterprognosen zu Absagen gekommen war, beeindruckte der Regen die Kinder und Jugendlichen vor Ort in keiner Weise.

Wie auch der ehemalige Vorsitzende des ASV Friedberg Wolfgang Heisig betonte – Angler kennen kein schlechtes Wetter. Er erzählte den Teilnehmern etwas über die Geschichte des Vereins und die Entstehung der vereinseigenen Teiche. Er konnte dies den Kindern und Jugendlichen gut vermitteln, so dass alle gebannt zuhörten. Er erklärte den Fischbestand und den Anzucht-

teich, der zugleich Biotop ist. Dadurch konnte der Verein schon viele verschiedene Fischarten in die umliegenden Gewässer besetzen.

Wolfgang Heisig zeigte den Kindern den Biberbau und die Staudämme, die dieser gebaut hat.

Das Leben in und am Wasser konnten die Kinder hier hautnah erleben. So sahen sie Eier von Kanadagänsen, aber auch die Kleinstlebewesen im Gewässer, und Wolfgang Heisig erklärte das Leben der Libellen. Hier am Teich hat ein Biologe 16 verschiedene Libellenarten dokumentiert.



*Unterrichtsstunde am Teich
Foto: Michael Schröder*



*Hier grillt der Jugendreferent
Foto: Michael Schröder*

Die Teilnehmer lernten viel. Aber natürlich kam auch das Angeln nicht zu kurz und so mancher Fisch konnte überlistet werden.

Für das leibliche Wohl war wieder bestens gesorgt. Mittags schmeckten Schnitzel, Kartoffelgratin und Krautsalat. Abends wurde der Grill angeworfen und es gab leckere Steaks und Würstchen. Am Lagerfeuer klang der Abend dann aus.

Die Jugendlichen haben viel gelernt über das Angeln, das Gewässer und die Natur und der soziale Zusammenhalt klappte auch bestens.

Michael Schröder
VHF-Referent Öffentlichkeitsarbeit

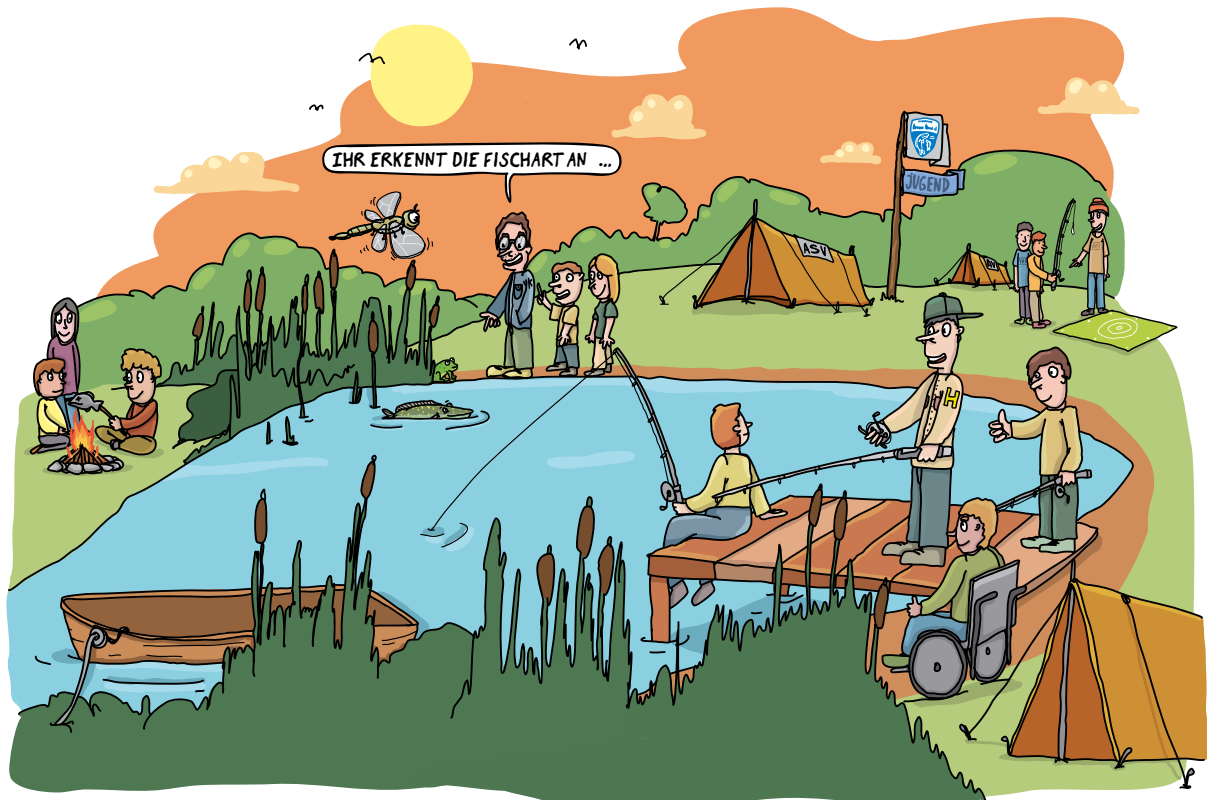


Entspannung pur
Foto: Michael Schröder

Wir stehen in den Startlöchern für 2025

Folgende Jugendtermine für 2025 stehen bereits fest

07. – 09.06.2025	Jugendcamp – Gastgeber Verein: ASV Maintal 1976 e. V.
05. – 06.07.2025	Jugendcamp am Haarhäuser See – Gastgeber Verein: AV Borken e. V.
Die Einladungen werden rechtzeitig per E-Mail verschickt.	





Vier Jahre „100 Wilde Bäche für Hessen“

Großer Erfahrungsaustausch der Teilnehmerkommunen und Wasserbehörden in Gießen

Pressemitteilung des Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat

Wiesbaden, 18.06.2024

Das Landesprogramm „100 Wilde Bäche für Hessen“ wird für weitere vier Jahre verlängert. „Wir wollen unsere Kommunen im Programm bestmöglich bei der Gewässerrenaturierung unterstützen, und zwar genau dort, wo die größten Herausforderungen liegen: bei der Bereitstellung von Flächen, der Schaffung von Akzeptanz durch Öffentlichkeitsarbeit oder der Bewältigung komplexer Planungs- und Genehmigungsverfahren“, erklärte dazu Staatssekretär Michael Ruhl.

Im Programm „100 Wilde Bäche für Hessen“ wird den 155 Teilnehmerkommunen seit dem Jahr 2020 die Hessische Landgesellschaft (HLG) als Dienstleister zur Seite gestellt, um sie bei der Renaturierung von 100 Bächen von der Quelle bis zur Mündung umfassend zu unterstützen. Ziel ist es, naturnahe Bachläufe wiederherzustellen und damit zugleich zum natürlichen Hochwasser- und Klimaschutz beizutragen. Die 100 Bäche sollen als Vorbild bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und der Wiederherstellung eines guten ökologischen Zustands für die vielen anderen Gewässer in Hessen dienen.

Renaturierung – ein Beitrag zum Hochwasserschutz

„Mit der Renaturierung unserer Gewässer tragen wir auch zum Hochwasserschutz bei. Der Abfluss kann damit verlangsamt und der Wasserrückhalt in der Fläche verbessert werden. Die

letzten Hochwasser haben uns wieder gezeigt, wie wichtig das ist“, verdeutlichte Staatssekretär Ruhl zur Bedeutung der Gewässerrenaturierung für den Hochwasserschutz.

„Unsere bisherigen Erfolge motivieren uns, diesen Weg mit großem Engagement weiterzugehen und daher freut es mich besonders, dass das Programm für weitere vier Jahre bis mindestens 2027 verlängert werden konnte!“, teilte Staatssekretär Ruhl mit.

Erst kürzlich wurde das Programm „100 Wilde Bäche für Hessen“ im UN-Dekade Wettbewerb zur Wiederherstellung von Ökosystemen ausgezeichnet. Diese Ehrung unterstreicht den Erfolg und die Bedeutung des Programms auch über die Grenzen Hessens hinaus.

Bei der heutigen Veranstaltung in Gießen konnten sich die Kommunen und Verbände über die bisherigen Erfolge und zukünftigen Ziele des Programms informieren und mit anderen Teilnehmerkommunen zu ihren Erfahrungen austauschen. In einer Podiumsdiskussion mit Experten zu den Themen Flächenbereitstellung, Anforderungen im Planungs- und Genehmigungsprozess und Bibermanagement wurde über die Herausforderungen bei Renaturierungsmaßnahmen diskutiert und wertvolle Anregungen für die Fortführung des Programms gesammelt.

Hintergrund:

Die europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) gibt vor, dass die Gewässer bis zum Jahr 2027 in einen guten ökologischen Zustand versetzt werden müssen. Die Aufgabe liegt in der Regel bei den gewässerunterhaltungs-

pflichtigen Kommunen. Um diese bei den Renaturierungsprojekten zu unterstützen, wurde das Programm „100 Wilde Bäche für Hessen“ ins Leben gerufen. Für die teilnehmenden Kommunen wird durch das Land ein Dienstleister, die Hessische Landgesellschaft mbH (HLG) bereitgestellt, der die Kommunen von den ersten Planungsschritten bis hin zur baulichen Umsetzung der Renaturierungsmaßnahmen eng begleitet und durch die Bereitstellung von Personalressourcen entlastet.

Mehr Informationen zum Programm „100 Wilde Bäche für Hessen“:

<https://wildebachehessen.de/>

Platzregen zum Ende einer Trockenzeit

Wie können Gewässer vor den Schadstoffen geschützt werden?

Jeder kennt die Situation: trockene heiße Sommertage, die mit einem erfrischenden und abkühlenden Gewitterregen beendet werden. Für die Wasserbewohner wie Insektenlarven, Fische und Muscheln ist das aber nicht unbedingt als Erfrischung anzusehen, denn oft gelangt von Straßen und versiegelten Flächen mit einem Schlag ein Schwall von Schadstoffen wie Reifenabrieb, Motor- und Hydrauliköl aus dem Straßenverkehr auf direktem Weg in die Flüsse. Zu diesem Zeitpunkt führen die Flüsse meist Niedrigwasser. Das heißt, die Flüsse leiden bereits an Sauerstoffmangel und hohen Anteilen an Brauchwasser-Einleitungen wie Klärwerkszuläufe. In jüngerer Zeit hat sich ein neu entdeckter Schadstoff aus dem Abrieb

von Reifen als besonders schädlich erwiesen (Lit. 1). Es handelt sich um das Abbauprodukt eines im Reifengummi vorhandenen Zusatzstoffs, der zur Stabilisierung der Gummimischung dient und mit dem Reifenabrieb über die Straßen mit dem Regen in die Gewässer gelangt. Bei der Substanz, abgekürzt 6PPD, handelt es sich um ein sogenanntes Benzochinon. Biochemische Versuche mit Lachsen und Forellen haben eine extrem hohe Toxizität gezeigt. Beispiel Regenbogenforelle: Bereits 1 mg in 1.000 Liter Wasser führt zum Tod der Hälfte der Fische (sogenannter LD 50 Wert). Im Hessenfischer Juni 2023 haben wir bereits darüber berichtet. Aber anstatt diese Schadstoffe vom Gewässer fern zu halten, ist es immer noch Usus, das Oberflächen-

wasser von Straßen und Brücken direkt in die Gewässer zu leiten (Abb. 1). Immerhin gibt es auch Beispiele, wo man Brückenabwässer in Rohrleitungen sammelt und neben dem Gewässer in die Flussaue ableitet (Abb. 2). In neueren Autobahnprojekten wird an bestimmten Abschnitten mit hohem Gefälle das Regenwasser in Becken geleitet, wo ein Absetzprozess und ein gewisser biologischer Reinigungsprozess eintreten kann, bevor das Wasser abgeleitet wird.

In unserem örtlichen Fischereigewässer, der Lahn in Marburg, haben wir uns bemüht, die Stadt auf das Problem aufmerksam zu machen. Hier läuft das Oberflächenwasser der vielbefahrenen „Stadtautobahn“ B 3a auf 2 km Länge in zahlreichen Rohren direkt in die



Abb 1: Einleitung von Oberflächenwasser der A 9 in die Amper bei Allershausen / Bayern
Foto: Koop/Becker



Abb 2: Sammlung des Oberflächenwassers einer Flussbrücke und Einleitung in die Flussaue
Foto: Koop/Becker

Lahn (Abb. 3). Obwohl entlang der gesamten Strecke am Flussufer ein Abwassersammler verläuft, sieht die Stadt keine Möglichkeit, das Regenwasser dem Kanal zuzuführen und verweist auf die begrenzte Kapazität der Leitung, die die Wassermenge eines Starkregens nicht aufnehmen könne. Für ein Rückhaltebecken, welches das Wasser nach einem Starkregen dosiert an die Kläranlage abgeben könnte, fehle der Platz.

Es ist jedoch nicht erforderlich, die gesamte Regenwassermenge in die Kanalisation abzuleiten, denn der Großteil der Schadstoffmenge befindet sich in dem anfänglich abgeschwemmten Wasser. Wenn dieses aufgefangen ist, könnte das im weiteren Verlauf anfallende Regenwasser weiterhin in das Gewässer abgeleitet werden. Und in der Tat, es gibt technische Lösungen für dieses Problem:

Um den ersten Regenablauf zu trennen, sind Drosselanlagen geeignet. Hierbei sind mechanische Anlagen verfügbar, die über eine Verengung im Ablauf der Straße zunächst geringe, erste Regen-

mengen in die Abwasserkanalisation fließen lassen. Steigt die Regenmenge, füllt sie ein Rohr, in dem sich ein Schwimmer befindet, der einen Schieber schließt. Das Wasser wird dann direkt über einen Überlauf in das Gewässer abgeschlagen (Lit. 2). Daneben sind auch Anlagen ohne mechanische Teile verfügbar. Das Verfahren nutzt den Effekt, dass zunächst wenig Wasser ankommt und „fließt“, d.h. der Oberfläche folgt. Wenn man eine Stufe nach unten einbaut, folgt das Wasser dieser Stufe und fließt in den Schmutzwasserkanal. Kommt dann mehr Wasser, gerät das Wasser vom Fließen ins Schießen, d.h. es kommt zu Ablösungen vom Untergrund. Dann überspringt das schießende Wasser die Kluft und kann in das Gewässer abgeleitet werden. Dazu gibt es fertige Lösungen in Betonausführung, die einfach in die Abläufe eingebaut werden können. Eine schematische Darstellung dieses Prinzips ist in (Abb. 4) gezeigt. Die Nutzung dieses „Wechselsprungs“ wird z. B. im Konzept „leaping weir“ genutzt. Umgesetzt wird dieses

Konzept z. B. in Wuppertal (Lit. 3) werden.

Man sieht, es gibt technische Lösungen für dieses drängende Problem im Gewässerschutz. Als Angler sollten wir in unseren Vereinsgewässern auf den Missstand der Einleitung schädlichen Oberflächenwassers hinweisen und auch Politik und Verwaltung klarmachen, dass Abhilfe möglich ist, wenn man nur will.

Dr. Uwe Koop
D. Udo Becker

Literatur:

- 1) <https://www.sueddeutsche.de/wissen/umwelt-gift-fische-fischsterben-lachs-reifen-1.5139040>
- 2) Drosseleinrichtungen an Regenbecken, aus: Hager, W. H. (1990): Abwasserhydraulik, Kapitel 20
- 3) Leitfaden qualitätsabhängige Kanalnetzsteuerung, https://www.project.uni-stuttgart.de/samuwa/img/pdfs/leitfaden_qualitaetsabhaengige_kanalnetzsteuerung.pdf



Abb 3: Direkte Einleitung des Regenwassers der „Stadtautobahn“ (B 3a) in Marburg
Foto: Koop/Becker

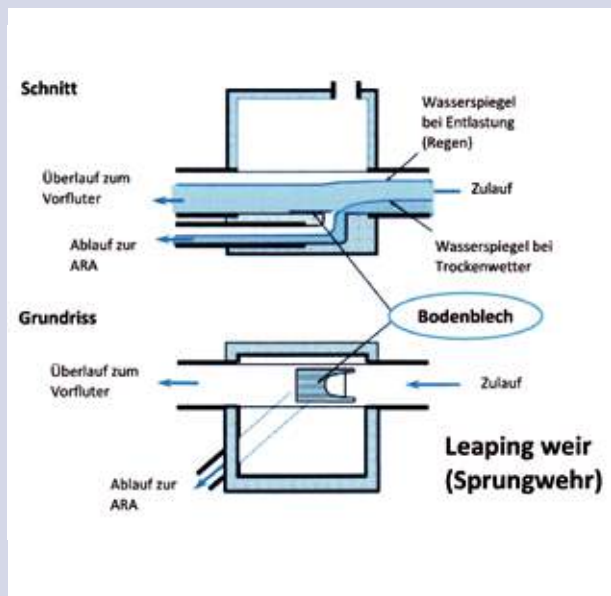


Abb 4: Prinzip des „Sprungwehrs“
Quelle: Gemeinde Binningen, Schweiz

Verband Hessischer Fischer e. V.

Hauptgeschäftsstelle
Rheinstr. 36 · 65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 30 20 80

eMail: vhf-wiesbaden@hessenfischer.net

Regionalgeschäftsstelle Nord
Postfach 42 02 53 · 34071 Kassel
Telefon: 01520 - 9533547

eMail: vhf-kassel@hessenfischer.net

Regionalgeschäftsstelle Süd
Hindenburgstr. 3 · 64405 Fischbachtal
Telefon: 06166 - 89 96
Fax: 06166 - 93 23 10

eMail: vhf-fischbachtal@hessenfischer.net

Internet: www.hessenfischer.net

Gemeinsam für

- die Fischerei
- unsere Gewässer
- den Naturschutz
- den Fischartenschutz und die Artenvielfalt

Wir sind

- eine der acht größten Naturschutzvereinigungen in Hessen
- Bindeglied zwischen den Fischern (Angler, Erwerbsfischer, Fischzüchter, Teichwirte) und den Fischereiverwaltungen auf unterer, oberer und oberster Ebene
- Interessenvertretung der Fischerei in Politik und Gesellschaft

Wir bieten

- qualifizierte Beratung und Information zu allen Aspekten der Fischerei
- Durchführung von Lehrgängen zur staatlichen Fischerprüfung hessenweit
- Gewässeruntersuchungen
- Ausbildung der Gewässerwarte
- Jugendarbeit
- Rechtsinformationen für Vereine
- Casting als Freizeit- und Wettkampfsport
- eigene Verbandszeitschrift „**der HESSENFISCHER**“
- intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- regelmäßige Informationsbroschüren über aktuelle Themen aus der Ökologie heimischer Oberflächengewässer
- eine eigene informative Website

Unterstützen Sie unsere Arbeit und werden Sie Mitglied im
VERBAND HESSISCHER FISCHER E.V.
Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen zu.



#VHF 2.0

Auszüge aus dem Tagebuch unseres VHF-Referenten Gewässer Süd



Karl Schwebel entnimmt Wasserproben aus der Tiefe
Foto: Michael Schröder



Karl Schwebel erklärt das Multifunktionsmessgerät zur Messung von PH-Wert, Leitfähigkeit, Sauerstoff und Wassertemperatur
Foto: Michael Schröder



Und immer dabei als tatkräftige Unterstützung – Pippa, die Fellnase unseres Referenten
Foto: Michael Schröder



Karl Schwebel (re.) gemeinsam mit Rolf Jäger vom FSV Hirzenhain (li.) bei der Probenentnahme
Foto: Markus Kromm



Kleiner Zander als Nachweis für die Reproduktion
Foto: Karl Schwebel

Wassertest beim ASV Langendernbach e.V

Nach umfangreichen Arbeiten am vereinseigenen Teich wurde eine Untersuchung zum Ist-Zustand durchgeführt. Dies bedeutete gleichzeitig eine Überprüfung der Empfehlungen von Karl Schwebel aus 2023. Diese Empfehlungen und die Gewässeruntersuchung sollen den Verein bei der Bewirtschaftung entsprechend unterstützen.

Gewässeruntersuchung am „Tiefgang“ in Wilsenroth

Nach Gewässerproblemen nahm der FSV Wilsenroth e.V. im Herbst 2023 Kontakt mit dem VERBAND HESSISCHER FISCHER e.V. auf und bat um einen Untersuchungstermin des Gewässers. Durch unseren VHF-Referenten Gewässer Karl Schwebel wurden erste Daten zur Gewässerchemie erhoben und erste Empfehlungen ausgesprochen.

Gewässeruntersuchung mit Schlammbeprobung

Bei unserem Mitgliedsverein, dem FSV Hirzenhain e.V., fand eine Gewässeruntersuchung mit Schlammbeprobung statt. Die Untersuchung diente der Einschätzung von Problemen mit dem Fischbestand. Es zeigte sich, dass mit kostengünstigen Maßnahmen begonnen werden sollte, wie Veränderungen am Teichmönch, Kalkung, Zulauf. Es ergab sich vor Ort ein gutes Gespräch über Bewirtschaftung und Teichunterhaltung.

Elektrofischen im Steinbruchsee beim ASV e.V. Ober-Ramstadt

Es ist erfreulich zu wissen, dass der Zander etabliert ist und juvenile Tiere nachgewiesen werden konnten.

Karl Schwebel
VHF-Referent Gewässer Süd

Sportfischervereinigung 1966 e.V. Bad Soden am Taunus

Ein Kleinod in den Südhängen des Taunus

Mit seinen Feuchtwiesen, Brachen und Waldpartien ist das untere Altenhainer Tal in den Südhängen des Taunus vor etwa 30 Jahren zum Naturschutzgebiet erklärt worden. Durch diesen vorgelagerten Mittelgebirgssstreifen schlängelt sich der Sulzbach. Bevor er bei Nied in die Nidda mündet, durchzieht er das Tal zwischen Altenhain, Neuenhain und Bad Soden – und mitten in dem Waldidyll liegt das Vereinsgelände der Sportfischervereinigung 1966 e.V. Bad Soden am Taunus.

Die Sportfischervereinigung gründete sich im Jahr 1966. Derzeit gehören dem Verein 23 aktive Mitglieder, sieben passive Mitglieder und zwei Jugendliche an. Zum Areal gehören zwei Gewässer: Der kleinere Weiher ist etwa 27 mal 40 Meter groß, der größere misst 110 mal 25 Meter. Das Gelände ist über einen Fußweg vom Schwimmbad Bad Soden in rund 15 Minuten zu erreichen.

Die Fische in den Vereinsgewässern stammen von Züchtern aus der Region

Zum Fischbestand in beiden Gewässern zählen Aale, Zander, Hechte, Karpfen, Barsche, Störe, Rotfedern, Rotaugen, Brachsen, Forellen und Schleien. Die Bestände stammen von Züchtern aus der Region und werden zweimal im Jahr – im Frühling und im Herbst – nachgesetzt.

In den Gewässern und auf dem Gelände leben außerdem Flusskrebse, Frösche, Salamander, Fischreiher und Insekten aller Art. Am oberen Teich waren erst kürzlich wieder Rehe zu sehen.

Die Sportfischervereinigung macht sich für den Natur- und Umweltschutz stark

Seit seinem Bestehen setzt sich der Verein aktiv für den Natur- und Umweltschutz ein. So wurde auf dem Gelände beispielsweise eine Vogelschutzhecke errichtet, Obstbäume zum

Wohle von Insekten und Vögeln gepflanzt oder ein Feuchtbiotop gesetzt. Da dem Biotop kein Frischwasser zugeführt wird, reguliert es sich selbst. Erst im vergangenen Jahr wurden Flächen für mehr Biodiversität ausgewiesen und dort Insektenwiesen gesät. Zu den regelmäßigen Tätigkeiten des Vereins zählt hauptsächlich die Pflege der beiden Gewässer und der Grünanlage drumherum. In Arbeitseinsätzen, die die Mitglieder in regelmäßigen Abständen leisten, werden unter anderem Wege ausgebessert, Laub gekehrt, Bäume und Hecken beschnitten und die Vorfluter gereinigt. Die Vorfluter sind äußerst wichtig – sie fangen Sedimente aus dem Kahlbach ab und halten die Gewässer dadurch sauber. Der Kahlbach fließt durch beide Gewässer, bevor er kurz darauf in den Sulzbach mündet.

Verein lädt jeden Sommer zum Fischerfest ein

In den vergangenen Jahren wurden auch größere Projekte umgesetzt, beispielsweise der Bau einer Schutzmauer an der Hütte. Die Vereinsmitglieder installierten außerdem Parklampen auf dem Gelände, errichteten und sanierten verschiedene Treppen, erneuerten Bänke am Teich, verlegten einen neuen Boden in der Vereinshütte am oberen Weiher, bauten dort eine neue Küche ein und konstruierten eine neue „Schlachtbank“, an der die Fische direkt nach dem Angeln ausgenommen werden können. Des Weiteren wurde der „Mönch“ im oberen Teich saniert – ein Ablauf für Wasser, der am Grunde des Teiches liegt.

Von all den Arbeiten profitieren aber nicht nur die Vereinsmitglieder. Denn einmal jährlich richtet der Verein im Sommer ein Fischerfest aus. Gäste können dann ein Wochenende lang an den Gewässern angeln. Für das leibliche Wohl werden geräucherter Fisch,

Fleisch vom Grill und Getränke angeboten. Dabei kommt dann auch der eigens gebaute Räucherofen zum Einsatz.

Darüber hinaus wurde zum 50-jährigen Bestehen der Sportfischervereinigung 2016 ein großes Fest gefeiert. Aktuell befinden sich die Mitglieder in der Planung für das 60-jährige Jubiläum, das 2026 ansteht.

Angeln im Altenhainer Tal – Neue Mitglieder sind herzlich willkommen

Aber auch abseits von Sommerfest, Arbeitseinsätzen und Sitzungen treffen sich die Vereinsmitglieder gerne. Zu den vereinsinternen Feierlichkeiten zählen jedes Jahr beispielsweise ein Grillfest, Gemeinschaftsangeln, ein Neujahrsempfang, Nachtangeln und Nikolausangeln. Auf dem Vereinsgelände werden außerdem private Geburtstage, Hochzeiten und Jubiläen von Mitgliedern gefeiert.

Viele Projekte und Tätigkeiten wären ohne Sponsoren und Mitglieder, die Geräte, Fahrzeuge und Material organisieren und zur Verfügung stellen,



Über den Weiher geschaut
Foto: Hackel/Niehaus

nicht möglich. Neben zahlreichen Dingen stehen dafür beispielhaft der Boden im Vereinsheim, der Kühlschrank und die Parkleuchten.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Interessierte können sich beim Vorsitzenden Steffen Kraft über die E-Mail-Adresse kraft.elektro@t-online.de

melden. Der Jahresbeitrag für Mitglieder beträgt 150 €, Jugendliche zahlen 75 €.

Nora Kraft

Angelsportverein 1955 Sielen e.V.

Großer Zuspruch beim offenen Jugend-Schnupper-Angeln des ASV Sielen

Im Rahmen des Fischerfests am 06. und 07. Juli 2024 lud der ASV Sielen 1955 e.V. interessierte Jugendliche zum Schnupperangeln ein. Teilnehmen konnten Jugendliche auch ohne jegliche Vorkenntnisse sowie ohne eigene

Ausrüstung. Der Termin war vorher frühzeitig in der Presse bekanntgegeben worden sowie wurde auch durch Plakate und Flyer darauf aufmerksam gemacht.

Bei anfänglich noch wärmeren Temperaturen und leicht bewölktem Himmel konnten die insgesamt 7 Teilnehmer zusammen mit dem Jugendwart der Kreis-Gruppe vom VERBAND DER HESSISCHEN FISCHER e.V. Fabian Grone, und dem Jugendwart des ASV Sielen e.V. Sebastian Hofeditz am Samstagnachmittag an das Vereins-Gewässer Diemel aufbrechen.

Am Wasser wurden den Jugendlichen verschiedene Angelmethoden aufgezeigt und erklärt. Dabei konnten die Teilnehmer selbst wählen, ob sie ihr Glück lieber beim Angeln mit Naturködern oder aktiv mit künstlichen Ködern versuchen wollten.

Mit beiden Angeltechniken wurden Erfolge erzielt, wobei die Jugendlichen auch lernten, das untermaßige Fische von den Anglern schonend zurückgesetzt werden, um eine natürliche Fortpflanzung der Arten zu gewährleisten. Schon nach einer Stunde am Wasser konnte der Fisch des Tages, eine stattliche Regenbogenforelle, von Teilnehmer Tyler Fiege auf einen goldenen Spinner gelandet werden.

Leider musste kurz darauf und sehr überraschend das Angeln an der Diemel abrupt beendet werden, da sich eine Front aus Starkregen mit stürmischen Böen schlagartig und für etwa eine Stunde von 18 bis 19 Uhr auch über dem Diemel Tal entlud, weshalb leider

auch kein Gruppenfoto aller Teilnehmenden entstanden ist.

Wichtig war es, den teilnehmenden Jugendlichen nicht nur die Faszination des Angelns zu zeigen, sondern auch darüber hinaus das Verständnis über die Wichtigkeit der Erhaltung unserer schönen Fauna und Flora mit all seinen Facetten und Lebensformen näherzubringen. Neben der Hoffnung auf einen guten Fisch bei jedem Angelausflug sind es auch die Angler, die sich in vielen Arbeitsstunden permanent um die Erhaltung der Gewässer, Schutz der Natur und artenreichen Entwicklung der verschiedenen Lebewesen in Ihrer natürlichen Umgebung bemühen.

Petri sei Dank zog die Gewitterfront schnell weiter und die Jugendlichen konnten sich im und rings um das Angelheim des ASV Sielen e.V. mit Brat- und Currywurst, Pommes frites, Gyros mit Krautsalat oder frischen Fischbrötchen stärken. Alternativ stand auch ein reichhaltiges Kuchenbuffet zur freien Auswahl.

Wir haben uns über die rege Beteiligung der Jugendlichen sehr gefreut, bestätigt Herr Thorsten Hofeditz, 2. Vorsitzender im Angelsportverein Sielen e.V., und betont, dass das Angelfest in Sielen jedes Jahr stattfindet und uns anspricht, auch nächstes Jahr wieder ein Schnupperangeln für Jugendliche anzubieten. Eine Einladung dazu wird vorab und frühzeitig in der lokalen Presse bekannt gegeben.

Dirk Wahrer

Schriftführer ASV Sielen e.V.



*Teilnehmer beim Schnupperangeln in Sielen, Tyler Fiege, präsentiert stolz seine wunderschöne Regenbogenforelle. Beim waidgerechten Umgang mit dem Lebewesen half ihm Jochen Hofeditz, selbst aktiver Angler und 1. Vorsitzender der Kreisgruppe Kassel Stadt und Land im VERBAND HESSISCHER FISCHER e.V.
Foto: Dirk Wahrer*

Sportfischer-Club Echzell e. V.

Jugend-Karpfenangelworkshop mit „CC Moore“ Teamangler Kevin Keil an den Georgenteichen

Im Jahr 2023 beschloss der Vorstand des Sportfischer-Club Echzell e. V. zusammen mit seinen Jugendwarten, dass man aufgrund der Größe und weiter anwachsenden Jugendgruppe (32 Jugendmitglieder Stand 01.05.2024) einen neuen vereinseigenen Weg bei der Jugendarbeit gehen möchte. Dadurch könne man sich unabhängig von anderen Vereinen, mit vollem Einsatz auf neue und andersartige Veranstaltungen fokussieren.

Mit einem neuen Projekt sollte neben Spaß und Gemeinschaftsdenken auch die Weiterentwicklung der Jugend-

gruppe hinsichtlich aktueller Angeltechniken gefördert werden. So begann bereits im Herbst 2023 die Idee und Planung eines Workshops rund ums moderne Karpfenangeln.

Hierfür konnte man Kevin Keil gewinnen, den der Jugendwart Hakki Demirci aus der gemeinsamen Schulzeit kennt. Kevin angelt seit über 25 Jahren – damals sogar selbst am Ottoteich – auf Karpfen, gehört zum deutschen Team des englischen Köderherstellers CC Moore und schreibt außergewöhnliche und sehr interessante Artikel zum Thema Karpfenangeln für diverse Angelzeitschrif-

ten. Weiter stellt er regelmäßig sein anglerisches Können mit schönen Fängen unter Beweis. Weiterhin konnte man durch sein Netzwerk Sponsoren gewinnen, die diese Veranstaltung mit Sachspenden für die Teilnehmer unterstützt haben. An dieser Stelle möchten wir uns ausdrücklich bei allen Sponsoren bedanken (CC-Moore, Common Baits, Korda, Karpfen Magazin, Carp in Focus Magazin, Flanx, Line Bandits). Die Jugendwarte Benjamin Ruppel und Hakki Demirci planten den Ablauf der Veranstaltung. Da diese und zukünftige Veranstaltungen neuerdings



Ein Workshop ist zu Ende – erfolgreiche Jugendarbeit beim SFV Echzell
Foto: Dennis Mogk

Für das leibliche Wohl war gesorgt
Foto: Dennis Mogk



über das ganze Wochenende gehen sollen, hatten die beiden hier einiges zu tun. Nach kurzer Zeit haben sich 22 Jugendmitglieder für das Event angemeldet. Des Weiteren konnten 9 Betreuer organisiert werden, so dass die Jugendlichen rund um die Uhr bestens unterstützt werden konnten.

Die Auswahl der Location mit den Georgenteichen und dem angrenzenden großen Platz „Rentners Ruh“ war im Nachhinein betrachtet goldrichtig. Die Rentners Ruh bot uns einen Unterstand, Kühlmöglichkeiten, Strom, Sitzmöglichkeiten und eine Toilette. Dadurch konnten wir einen großartigen Sammelpunkt erstellen, an dem

sich alle zum Essen und gemeinsamen Fachsimpeln trafen. Nachdem wir uns an der Rentners Ruh stärkten und Erfahrungen austauschten, was nun die beste Angeltechnik sein könnte, konnten wir mit wenigen Schritten wieder an unsere Angelplätze zurückgehen und direkt weiterangeln.

Kevin vermittelte allen Jugendmitgliedern sehr nachhaltig die Techniken des modernen Karpfenangelns. Neben all den großartigen Erlebnissen, Workshops, Essenstreffen usw. wurden auch etliche Karpfen gefangen.

Dass der Verein mit 175 Mitgliedern so eine große Jugendgruppe hat, die Unterstützung von namhaften Teamang-

lern wie Kevin sowie von bekannten Angelgeräteherstellern erfährt, ist nicht selbstverständlich. Der Vorstand und vor allem die Jugendwarte arbeiten weiter sehr engagiert daran, dass die Jugendgruppe sich noch lange an die Zeit darin erinnert. Der Verein blickt hinsichtlich dieser Entwicklung in eine gute Zukunft.

Der Sportfischer-Club Echzell bedankt sich bei allen Mitwirkenden und freut sich bereits jetzt schon auf die nächsten Veranstaltungen.

*Dennis Mogk
Vorsitzender SFV Echzell e. V.*

Angelsportverein Ahrtal e. V. Hohenahr

Feier zum 50-jährigen Bestehen des Vereins

Neben vielen Mitgliedern fanden auch einige externe Interessierte den Weg zur Veranstaltung an der vereinseigenen Teichanlage. Da das Wetter mit-

spielte, für geräucherte Forellen, Bratwurst und diverse Getränke gesorgt war, zeigten sich alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Die langjährigen Vereinsmitglieder wurden vom Vorsitzenden Gerhard Klotz geehrt. Für über 25 jährige Mitgliedschaft wurden Günter Engelhardt, Walter Haus, Jörg Becker und Thomas Frömel, sowie Rudolf Schreiber, Mike Humrich, Bernd Neeb, Helmut Marx und Gert Mayer mit dem silbernen Verbandsabzeichen ausgezeichnet. Den Männern der ersten Stunde Uwe Rupp, Edmund Goldmann und Günter Scharle wurde das goldene Verbandsabzeichen verliehen. Jörg Becker erhielt für seine langjährige Vorstandsarbeit das silberne Verbandsehrenzeichen. Der 2. Vorsitzende Walter Haus bedankte sich bei Gerhard Klotz für die lange Mitgliedschaft und die Vorstandsarbeit mit dem Verbandsabzeichen und dem Verbandsehrenzeichen, beides in Silber.

Nach dem offiziellen Teil ließen sich alle die Speisen und Getränke schmecken. Für alle war es ein schöner Tag.



Der VERBAND HESSISCHER FISCHER e. V. bedankte sich bei den verdienten Mitgliedern mit Urkunden und Ehrennadeln.
Foto: G. Klotz

*Gerhard Klotz
Vorsitzender
ASV Ahrtal e. V. Hohenahr*

Angelsportverein Efzetal e.V. 1976 Holzhausen



Nachruf

Die langjährige Schriftführerin und 2. Vorsitzende Lydia Frommann ist am 12.06.2024 nach langem Leiden im Alter von 66 Jahren gestorben. Am 19.06.2024 haben wir ihr die letzte Ehre erwiesen.

Mit Lydia Frommann haben wir eine Angelfreundin verloren, die sich stets bei allen Veranstaltungen in den Dienst des Vereins einbrachte. Sie hat unseren Verein über drei Jahrzehnte im Karneval der Vereinsgemeinschaft vertreten und aktiv mitgewirkt. Zwei Jahrzehnte stand sie dem Jugendleiter J. Tietze bei den jährlichen Jugendzeltlagern an der Junkerbörn-Teichanlage unterstützend zur Seite. Lydia war die gute Seele unseres Vereins. Es ist schmerzlich, dass sie nicht mehr unter uns ist, aber durch die vielen Spuren, die sie hinterlassen hat, wird sie immer in unseren Erinnerungen bleiben.

Lothar Schneider, Ehrenvorsitzender ASV Efzetal e. V. 1976 Holzhausen

Wir beraten und planen.

Seit Jahrzehnten stehen wir in allen Bereichen des Wasserbaus beratend und planend zur Seite.

Mit dem vereinten Ingenieur-Know-how unserer über 380 Mitarbeitenden an 19 Standorten in Deutschland begleiten wir gerne auch Sie bei Ihrem Projekt in der Wasserwirtschaft, der Infrastruktur sowie der Konversion und Abfallwirtschaft.

Weber-Ingenieure GmbH
 Waßmuthshäuser Straße 36
 34576 Homberg (Efze)

info@weber-ing.de
 www.weber-ing.de
 T: +49 5681 7702-0



Qualität aus Überzeugung

Dafür stehen wir:

- Familienbetrieb seit 5 Generationen
- regionale Aufzucht in Nordhessen
- großzügige Lebensräume (entspricht Bio-Standard)
- keine Gentechnik bei Fisch und Futter
- langsames Wachstum für hohe Fleischqualität

Das bieten wir:

- gesunde Besatzfische von Aal bis Zander
- Lieferung mit eigenen Fahrzeugen bis ans Gewässer
- fachliche Beratung bei Besatzfragen



RAMEIL
Fischzuchtbetriebe
FRITZLAR

Pipprichsweg 7, 34560 Fritzlar
Telefon 05622-1685
www.fischzucht-rameil.de
fischzucht-rameil@t-online.de